

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 29. Mai 1861.)

Der schweizerische Gesandte in Paris übermachte dem Bundesrathe unterm 27. dieß in beglaubigter Abschrift des von S. M. dem Kaiser von Frankreich am 11. d. Mts. erlassene Defret in Betreff der rechtlichen Stellung schweizerischer anonymer Gesellschaften in Frankreich, nebst dem Begleitschreiben des dortseitigen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten. Das Defret lautet also:

Napoléon, par la grâce de Dieu et la volonté nationale, Empereur des Français,

A tous présents et à venir, Salut.

Sur le rapport de notre Ministre Secrétaire d'Etat au département de l'Agriculture, du Commerce et des Travaux publics;

Vu la loi du 30 mai 1857, relative aux Sociétés anonymes et autres associations commerciales, industrielles ou financières légalement autorisées en Belgique et portant qu'un Décret Impérial, rendu en Conseil d'Etat, peut en appliquer le bénéfice à tous autres pays;

Notre Conseil d'Etat entendu,

Avons décrété et décrétons ce qui suit:

Article 1^{er}.

Les Sociétés anonymes et les autres associations commerciales, industrielles ou financières qui sont soumises, dans la Confédération Suisse, à l'autorisation du Gouvernement et qui l'ont obtenue, peuvent exercer tous leurs droits et ester en justice en France, en se conformant aux lois de l'Empire.

Article 2.

Notre Ministre Secrétaire d'Etat au département de l'Agriculture, du Commerce et des Travaux publics est chargé de l'exécution du

présent Décret, qui sera publié au bulletin des lois et inséré au *Moniteur*.

Fait au Palais des Tuileries le onze mai 1861.

Napoléon.

Par l'Empereur:

Le Ministre Secrétaire d'Etat au département de l'Agriculture, du Commerce et des Travaux publics,

E. Rouher.

(Uebersetzung.)

Napoleon, durch Gottes Gnade und den Willen der Nation,
Kaiser der Franzosen,

Allen denen, die dieses sehen, unsern Gruß.

Auf den Bericht unsers Ministers Staatssekretär im Departement der Agrikultur, des Handels und der öffentlichen Arbeiten;

nach Einsicht des Gesetzes vom 30. Mai 1857, betreffend die anonymen Gesellschaften und andere in Belgien gesetzlich autorisirte kommerzielle, industrielle oder finanzielle Associationen, nach welchem Gesetze die darin ausgesprochene Begünstigung durch ein im Staatsrathe erlassenes kaiserliches Dekret auch auf alle andern Länder angewendet werden kann;

nach Anhörung unsers Staatsrathes,
haben wir beschlossen und beschließen, was folgt:

Art. 1.

Die anonymen Gesellschaften und andere kommerzielle, industrielle oder finanzielle Associationen, welche in der schweizerischen Eidgenossenschaft von der Regierung gutgeheißen werden müssen, und die diese Gutheißung wirklich erlangt haben, können alle ihre Rechte in Frankreich ausüben und vor den Gerichten geltend machen, wobei sie sich jedoch an die Gesetze des Kaiserreichs zu halten haben.

Art. 2.

Unser Minister Staatssekretär im Departement der Agrikultur, des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist mit der Vollziehung dieses Dekrets beauftragt, und es soll dasselbe im Gesetzbulletin veröffentlicht und in den *Moniteur* aufgenommen werden.

Also gegeben im Palais der Tuileries, den 11. Mai 1861.

Napoleon.

Im Auftrage des Kaisers,
Der Minister Staatssekretär im Departement der Agrikultur, des Handels und der öffentlichen Arbeiten:

E. Rouher.

Der Wortlaut des Begleitschreibens vom kais. französischen Ministerium des Aeußern ist folgender:

Paris, le 25 mai 1861.

Monsieur,

Je m'empresse de vous annoncer que, par décret du 11 de ce mois, les sociétés anonymes et autres associations commerciales, industrielles ou financières, qui sont soumises, en Suisse, à l'autorisation du Gouvernement, et qui l'ont obtenue, sont admises à exercer leurs droits et à ester en justice en France, en se conformant aux lois de l'Empire.

J'ai l'honneur de vous transmettre sous ce pli le texte du décret Impérial qui, en régularisant la situation des sociétés anonymes suisses en France, satisfait au désir que vous m'avez manifesté au nom de votre Gouvernement, dans diverses communications relatives à cet objet.

Vous remarquerez que le Gouvernement de Sa Majesté, eu égard aux difficultés qui se rencontraient dans les institutions particulières à la Suisse pour obtenir d'une manière générale et formelle la garantie de la réciprocité à nos propres sociétés dans la Confédération, s'est relâché de la règle habituelle, en vertu de laquelle nous exigeons que ce traitement nous soit assuré par une loi spéciale. Mais, en me reportant à vos précédentes communications, je ne saurais mettre en doute que nos sociétés ne trouvent en Suisse les mêmes facilités que celles qui viennent d'être reconnues aux sociétés suisses en France. Cette égalité de traitement est, d'ailleurs, la condition naturelle du maintien des dispositions du décret dont je me suis plu à prendre l'initiative.

Agréez les assurances de la haute considération avec laquelle j'ai l'honneur d'être, Monsieur, ect.

Thouvenel.

Uebersetzung.

An den schweizerischen Minister, Herrn Kern, in Paris.

Paris, den 25. Mai 1860.

Tit. I

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß durch Dekret vom 11. dieses Monats die anonymen Gesellschaften und andere kommerzielle, industrielle oder finanzielle Associationen, welche in der Schweiz von der

Regierung gutgeheißen werden müssen, und die diese Guttheißung wirklich erlangt haben, in Frankreich ihre Rechte ausüben und vor den Gerichten geltend machen können, wobei sie sich an die Gesetze des Kaiserreichs zu halten haben.

Ich habe die Ehre, Ihnen beigeßlossen das kaiserliche Dekret textuell zu übermachen. Dieses Dekret, welches die Stellung der schweizerischen anonymen Gesellschaften in Frankreich regulirt, entspricht dem Wunsche, den sie im Namen Ihrer Regierung in verschiedenen, diesen Gegenstand betreffenden Mittheilungen gegen mich geäußert haben.

Es wird Ihnen nicht entgehen, daß die Regierung Seiner Majestät hinsichtlich der Schwierigkeiten, welche die besondern Institutionen in der Schweiz darboten, um auf eine allgemeine und formelle Weise die für unsere eigenen Gesellschaften in der Schweiz wünschbare Garantie zu erlangen, von der üblichen Regel abgewichen ist, nach welcher wir verlangen, daß die Reziprozität durch ein spezielles Gesetz zugesichert werde. Indem ich aber an Ihre frühern Mittheilungen mich halte, nehme ich an, daß unsere Gesellschaften die gleiche Begünstigung in der Schweiz finden, wie solche den schweizerischen Gesellschaften in Frankreich nunmehr zugestanden wurde. Diese Gleichheit in der Behandlung ist übrigens die natürliche Bedingung zur Aufrechthaltung der Bestimmungen des Dekretes, wozu ich gerne die Einleitung getroffen habe.

Genehmigen Sie, Tit. I die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.

Thouvenel.

Der Bundesrath theilte die vorstehenden zwei Aktenstücke durch Kreis schreiben den Kantonsregierungen mit, unter Berufung auf dasjenige in der gleichen Angelegenheit vom 7. Oktober v. J. (Bundesblatt von 1860, Band III, Seite 181).

Herr Joh. Andreas Carisch, von Sarn (Graubünden), ist vom Bundesrathe zum eidg. Stabssekretär ernannt worden.

Veranlaßt durch den Umbau der Klingenthal-Kaserne in Basel hat der Bundesrath den Wiederholungskurs für die Batterien Nr. 7 von Basel und Nr. 13 von Freiburg auf letztere Stadt verlegt, und die Zeit der Abhaltung des Kurses seinem Militärdepartement überlassen.

Mit Rücksicht auf die, auf nächsten Juli in Aussicht stehende Eröffnung der Brünigstraße auf Obwaldnergebiet, so wie hinsichtlich des eidg. Freischießens in Stans, hat der Bundesrath sein Postdepartement ermächtigt, den Kurs auf der ganzen Brünigroute auszuführen, sofern die ganze Straße auf Berner- wie Obwaldnergebiet bis zum 1. Juli nächstkünftig fertig wird. Sollte dieses aber nicht der Fall sein, so soll der Kurs auf derjenigen Strecke der Brünigstraße, welche bis dahin fertig sein wird, erstellt werden.

(Vom 31. Mai 1861).

Mit Zuschrift vom 29. dieß macht die königlich preussische Gesandtschaft dem Bundesrath die Anzeige, daß S. M. der König das im Jahr 1852 für die preussischen Staaten erlassene Verbot des Wanderns der denselben angehörenden Handwerksgehilfen aufgehoben, auch die Wiederzulassung derjenigen ausländischen Handwerksgehilfen befohlen habe, welchen wegen ihres Aufenthaltes in der Schweiz nach dem 12. Januar 1853 das Wandern in den preussischen Staaten versagt war, und daß zu dem Ende die erforderlichen Weisungen an die Provinzialbehörden erlassen worden seien.

Zur Beschleunigung der Pensionsliquidation in Neapel hat der Bundesrath für das dortige Liquidationsbureau ernannt:

Hrn. Lämmli, gew. Hauptmann, aus dem Kanton Bern;
 „ Leodegar Huber, gew. Offizier, aus dem Kanton Luzern.
 „ Jakob Eschbach, „ Unteroffizier, „ „ „ Bern;
 „ Joseph Kenner, „ „ „ „ „ Uri;

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1861
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.06.1861
Date	
Data	
Seite	905-909
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 370

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.